

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

Der Bereich ICT erlebt in der Volksschule eine **noch nie dagewesene Dynamik** – finanziert durch die Gemeinden.

Die Nutzung der neuen ICT-Technologien durch Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern hat sich in den letzten 10 Jahren ebenso rasch wie **grundlegend verändert**.

Eine **Verlangsamung** dieser Entwicklung ist **nicht absehbar**.

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

Der **Kanton überträgt die Verantwortung**, die **notwendige Infrastruktur** für die Schulen bereitzustellen, den **Gemeinden**.

Die Erziehungsdirektion ist verantwortlich für die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21. Der Kanton erlässt **Empfehlungen zuhanden der Gemeinden und Schulleitungen**.

Zahlreiche Gemeinden beklagen **hohe Kosten im Infrastrukturbereich**, um die schuleigenen Computeranlagen auf einen Stand zu bringen, welcher den **Anforderungen des Lehrplans 21** entspricht.

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

In meinen Ausführungen zur ICT-Entwicklung in den Schulen möchte ich mich auf fünf Bereiche beschränken und diese beleuchten:

1. Neubeschaffung, Unterhalt und Ersatz von mobilen **Endgeräten**
2. Ausstattung der **Unterrichtsräumen**
3. Leistungsfähigkeit der Netzinfrastruktur (**WLAN**)
4. **Lehr- und Lernmedien**
5. **ICT-Verantwortliche** in den Schulen

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

1. Neubeschaffung, Unterhalt und Ersatz von mobilen Endgeräten

Es muss davon ausgegangen werden, dass sich die **Anzahl Geräte an den Schulen**, welche einen Internetzugang benötigen, in den nächsten Jahren um einen **Faktor 5 bis 10** gegenüber dem heutigen Stand erhöhen wird.

In Belp rüsten wir jährlich nach – auf der Oberstufe ist **mittelfristig ein funktionierendes 1:1** anzustreben.

Künftig werden die Schulen so ausgestattet sein, **dass jedes Kind über ein eigenes Gerät** (Notebook, Laptop, Tablet, Smartphone) verfügt.

Spielraum: **BYOD** → Gefahren und Chancen...

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

2. Ausstattung der Unterrichtsräume

In den Unterrichtsräumen werden **ab dem 1. Zyklus** (Kindergarten – 2. Klasse) digitale Präsentationsmittel (Beamer, Visualizer, Audioanlage) eingerichtet.

In Belp werden wir bis ins Jahr 2019 sämtliche Klassenzimmer und diverse Fachzimmer ausgerüstet haben. **Kostenpunkt pro Zimmer** für eine qualitativ gute Ausrüstung: SFR. 8'000.- bis SFR. 10'000.-

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

3. Leistungsfähigkeit der Netzinfrastruktur (W-LAN)

Das **W-LAN** an unseren Schulen muss ständig performanter werden. Der **Anspruch** steigt wahrscheinlich weiterhin exponentiell.

Eine **drahtlose, leistungsfähige Internetverbindung (W-LAN)** gehört in Zukunft zur **Grundinfrastruktur in den Schulen**.

In Belp haben wir im 2016 einen Mittelbedarf für ein stärkeres und sicheres W-LAN von SFR. 150'000.- ausgewiesen, SFR. 85'000.- sind bereits investiert worden.

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

4. Lehr- und Lernmedien

Die Lehrmittel sind im **ICT-Prozess** integriert.

Lehrmittelverlage sehen immer noch von kostengünstigeren, rein digital entwickelten Lernmaterial ab.

Die «**Monopolstellung**» der Verlage verlangsamt den Prozess. Zurzeit werden teure, analoge Einwegmaterialien hergestellt.

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

5. ICT-Verantwortliche in den Schulen

Der Kanton stellt den Schulen **Ressourcen** für die **Betreuung der ICT zur Verfügung**. Diese Ressourcen sind primär für die **pädagogische Betreuung** und zur Umsetzung von ICT-Inhalten bestimmt.

Erfüllen ICT-V im Bereich Technik und Support mehr Aufgaben, als im Pflichtenheft festgehalten sind, sind sie gemäss Kanton **durch die Gemeinde** für diese Aufgaben entsprechend anzustellen und zu entschädigen.

Und **diese Aufgaben vermehren** sich in den nächsten Jahren exponential.

In Belp sehen wir uns veranlasst, **ICT-Verantwortliche** nebst den kantonalen Ressourcen (Schulpool) anzustellen.

Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie auf Stufe Volksschule

Mein Fazit:

Der **Kanton bestellt** – die **Gemeinden bezahlen**.

Der Kanton beteiligt sich an 70 % der **Personalkosten** – die Kosten an **Infrastruktur** und Betrieb übernehmen die Gemeinden zu 100%.

Die **Eltern** beteiligen sich direkt (noch) nicht an die Kosten. Die Schule ist grundsätzlich unentgeltlich. Werden sie es künftig müssen?